

**KÜNSTLER-PORTRAIT
DES MONATS**
Sabine Speth
 Töpferin aus Leidenschaft


Wenn man an Töpferei denkt, sieht man eine sich drehende Töpferscheibe vor sich an der mit flinken Fingern aus braunen oder grauen Tonklumpen wunderschöne Gefäße geformt werden. Nicht so bei Sabine Speth!

Als ich sie in ihrem Haus in Westerfeld besuchte, stand ich gleich einer Galerie von bunt bemalten Fabelwesen gegenüber, einer goldenen Gans, einem Geier, einem Drachen, zwei Schlafwandlern etc., die von einem Dach-deckermeister bestellt und als Dachreiter an seine Kunden weiter gegeben werden. Mir fielen gleich die bösen Geister ein, die auf diese Weise von Haus und Hof fern gehalten werden sollen..

Aus dem Bereich des Magischen, der Märchen und der Fabelwesen stammen die Motive von Sabine Speths Töpferkunst.; die Frösche und Fische, die Schildkröten, die Enten, die Eulen (Vögel der Weisheit), Esel und Drachen. Eine muntere Fauna, die so nur hier existiert, treibt sich im Garten hinter dem Haus herum, flankiert von so genannten Marterpfählen, Stäben, die mit unterschiedlich geformten und bemalten Kugeln bestückt sind.



Das Kreative, das Einzigartige ist wichtig für Sabine Speth, deswegen gibt es auch keine Töpferscheibe.



Ursprünglich hatte sie den Beruf der Bandagistin / Orthopädietechnikerin erlernt und auch selbstständig gearbeitet, bis der Beruf durch die fortschreitende Vorfertigung sozusagen überflüssig wurde.- Bei Knetarbeiten mit den Töchtern entdeckte sie ihre Geschicklichkeit und Phantasie, aus einem Hobby wurde eine Berufung. Wenn sie so einen unbearbeiteten Klumpen Ton vor sich sieht, fallen ihr die verschiedensten Dinge ein, die man daraus herstellen könnte (s.o.). Kein Objekt gleicht dem anderen, jedes ist ein Unikat!



Die Familie freut sich mit Sabine Speth

Es genügt ihr nicht, den Ton zu bilden, die Figuren müssen auch bemalt und im eigenen Brennofen gebrannt werden, ein aufwändiger und kostenintensiver Prozess. Es dauert eine Weile, bis das jeweilige Objekt sein endgültiges Aussehen erhält.

Reisen sind übrigens nicht ihr Ding, sie schöpft aus ihrer reichen Phantasie. - Im Augenblick gönnt sie sich eine "Auszeit", um heraus zu finden, welchem Bereich sie sich als nächstes zuwendet. Sie nutzt die Zeit, um sozusagen "sich neu zu erfinden", da sie in einem Lebensalter angekommen ist, wo man sich des zurück gelegten Weges bewusst ist und sich noch einmal neu orientiert. Ob sie sich der Bildhauerei oder dem Schnitzen zuwendet, weiß sie noch nicht.

Alle bisherigen Künstlerportraits (und mehr) finden Sie auf unserer Website:
www.kulturforum-neu-anspach.de

Es muss groß sein, das Kleine, Zierliche ist nicht ihr Ding. Und sie kann ja immer noch viele phantasievolle Dachreiter töpfern!

Heidemarie Behrens

**Die Kulturseite in der NAN
feiert nun schon ihr 1. Jahr**

In der NAN im April 2011 erschien die erste Kulturseite, die das Kulturforum seither herausgibt.

Der Plan einer Kulturseite war schon lange vorher im Kulturamt der Stadt geboren, alleine es fehlten Zeit und Geld, um die Seite dauerhaft gestalten zu können. So kam die im Sept. 2010 erfolgte Gründung des Kulturforums zur rechten Zeit. Anfang 2011 wurde das Projekt „Kulturseite“ in die Hände des Vereins gelegt und seither in eigener Gestaltung in der NAN herausgegeben.

Mit der Kulturseite April 2012 halten Sie die Geburtstagsausgabe in Händen. Fast gleichzeitig hat am 15. März die Website des Kulturforums das Licht der Neu-Anspacher Kulturwelt erblickt. In der Website (siehe Kasten oben) sind nun alle bisherigen Kulturseiten als PDF abrufbar. Da viele Künstlerarbeiten erst in Farbe ihre volle Wirkung entfalten, gibt es ab dieser Ausgabe eine farbige Kulturseite im Web.

... Weil es in der Zeitung stand...

Die Stadt wird nicht mehr alle bisherigen und geplanten Kulturprojekte verfolgen können. Das Kulturforum hat erste Zusagen für die Übernahme einiger Veranstaltungen gegeben und prüft weitere Optionen.

Wir brauchen dazu und für unsere weiteren kulturfördernden Aktivitäten Ihre Hilfe. Die kann vielfältig sein: durch freie Mitarbeit, Mitgliedschaft, Spenden, Sachbedarf etc. Mehr dazu finden Sie auf der Website **Kulturforum-Neu-Anspach.de** unter Verein.

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.
 Herzbergstr. 5, Tel. 06081/8759
 Verantwortlich: Friedrich Rohrbach
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de
 Künstlerportrait: Heidemarie Behrens
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.

Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Partnerschaft mit der Stadt.